Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-115032-p0001-9

Bette dinte für marg/
Nim iij lott Vitriol,
ß lott Vitriol,
ß lott Kümmi/
ß Nössel bierssig/
j Nössel weinessig.
Zerschneid die gall äpffel je ||
den jm trit o vier stücke/
und thue es alles zůsamen/
jnn einen newen verglasse ||
ten topff/ so fasten gůtte dinck.

Dator Martin Luther ist gebohren Zů
Eisleben in der Grafschaft Mansfeld
Anno 1483. Jn 10. Novemb. Auch alda
gestorben, Ao. 1546. Jn 18. Februarij ...

LANDESBIBLIO
HALLE
(SAALE)
62 A 23 72

Apologia: das ist: ein vertedigs rede Georgij Wicelij widder seine affterreder die Luteristen/ mit sampt kurtzer abconterfeyung Luterischer secten/ vnd preis alter Römischen Kirchen/ nützlich zu lesen.

Witzel

Auch wie er von der Kirchen ynn die secten komen/ vnd von den selbigen widderumb zu der Kirchen geflohen ist.

Act. xxiiij.
Sie künden mir nicht bey bringen/ des sie mich verklagen.

Zum Christlichen Leser.

ES ist mir not / freuntlicher lieber Leser/das ich dise gegenrede offentliche thue/ die weil die neydischen Luteristen (furwar ein elend volck) nicht auff hören mit dem scharffen schwert yrer zungen ynn predigten/ynn yren concilien/ynn schlossern/ynn radheusern / vber disch vnd ynn gesprechen mir meinen Christlichen glauben zu schwertzen/meinen namen zu schmehen / vnd meinen leymud feindlicher weis zubeflecken/allein darumb/ das ich ynen den ruck gewandt habe. Vnd habens do hyn gearbeit/das ich (wie wol vnwirdig) ydermans spectakel vnd fabel worden bin/auch ein schewe vnd schrecken meinen bekanten/darzu allenthalb vnd alle zeit vnsicher. Noch hette ich ditz alles mit stilschweigen verdewet/wo sie meinem glauben nicht zu nahe gegraset hetten. Einen Samaritan las ich mich mit dem Herren schelten/aber nicht einen Demoniacum. So gepeut Sanct Petrus/man sol Apologias vnsers glaubens thun/Welchs S. Paulus fur Agrippa frey gehalten. Vnd ist solchs den alten vñ starckem brauch gewesen/wie am Athanasio/Ruffino vnd Bernardo scheinet. Ich habe dir/lieber Leser/auch hyrmit dienen wöllen/vnd nicht mir allein/wie du ym furtgang sehen wirst/vnd mein sach also handeln wöllen / das die so noch Luterisch sein weich werden/vñ die so vnlutherisch sein/gesterckt werden sollen / damit es on gemeinen nutz nicht abgienge. Der Herr füre vnd leite vns auff seinem wege / Amen.

Datum Jacobi. An. M. D. XXXij.

NAch dem es hynfurt vnleuckbar vnd onheling bey yderman ist / wie ich der Lutherische part vrlaub geben / vnd mich widderumb zur Kirchen gewandt habe / geschichts / das sich viel diser meiner that nicht allein verwunderen / sonder sehr darüber zürnen / Disem ist bisher von mir durch lateinische brieff vielfeltig gnug than / daruon yro etliche auch / Gott lob / zu wancken begynnen. Weil es aber durch des bösen anregen viel darbey nicht bleiben lassen / sondern faren zu / vnd damit sie yren grym büssen / tragen mich mit gifftigen zungen vnters gemeyn volck / zympt sichs / das ich mein gerücht / vnd vnschult aus dem stinckende offene grabe yres schlundes rette / auff das sie schamrot vnd der vnuerschampten lügen vberwunden fur aller angesicht bestehen.

Erstlich / ist hie nicht gar not vrsach zugeben / warumb ich vom Luter abgewichen / syntmals ditz yderman bey ym selbs wol abnemen kan. Doch wil ich etliche vmb der guthertzige willen zufals anzeygen. Ich habe warhafftiglich befunden / das diser handel nicht die gemeyn vberallreychende Kyrche Gottes sey / so wir gleuben vnd nennen Catholica / sonder sey ein Schisma / das ist / ein Spalt aus der selbigen / newlich erstanden / wie der gleich etliche hundert synt Christi gepurt erstanden sind.

Zum andern / habe ich gentzlich vermerckt den niedergang diser sachen / wie denn alle Schismata bisher yre zeit gestanden / vnd bald verschwunden sind / wie der rauch vñ staub. Dargegen die kirche Gottes /

so wir gleuben vnd nennen Catholica / alweg gesiegt vnd triumphiret hat/also das sie noch stehet wider die helle pforten.

Zum dritten/habe ich gesehen/wer dises handels autor/furgenger vñ meister sey / nemlich ein münch/ vnd habe allerding erkant/das/wie der selbig münch dise seine sache allein auff bracht hat/also erhelt/furdert/vnd treybet er sie auch allein/vnd das nach seinem hirn/Macht vnd zurbricht / keret vnd verkeret/ sagt vnd leucket/setzet auff vnd abe alles allein nach seinem lust vnd gefallen/wie er es der sachen gelegenheit am dienstlichsten vnd der Kirchen am widdersten vrteilet. Wil itzt nicht melden/was yn zu diser sachen bewegt / Auch nicht was er hyryn sucht. Mag auch nicht rügen/was dises Sectenmeisters eigener/ wütender/stürmischer/vnbestendiger/stoltzer kopff/ blutdürstiges hertz vnd verderblichs furnemen sey. Sein heyligs leben vnd Euangelisch wesen ist gantz deutschem lande bekant/das auch die kindlin daruon sagen. Es hat ein Münch das Türckenthumb erwackt. Man sehe zu/wo ditz die leng hinaus geradte. Man höret bereit den Türckischen keyser lieber nennen/denn den Römischen Keyser.

Zum vierden/habe ich bedacht/die blutigen primitias/vnd die vngeschickten/ freyen/fleyschlichen/ bübischen / leichtfertigen anfenge diser sachen/welche starcke anzeigung sind /aus was brun sie fliesse? Furwar bruder/also fieng sich die kirche Gottes vorzeiten nicht an / Wie wol ym anfang diser sachen zu zeiten etwas gehört vñ gesehen ward/das manchem frombertzigē gefiele/als das da reichet zur reinigung der kirchē/aber es wandelt sich bald dahin/das man mercket/was fur ein hund darunter begraben lige.

Zum

Zum funfften/habe ich gespüret/das diser part gubernirer pro datum haben auff den gemeinen man gesetzt. Denn wie wol herr omnes der angenomen part etlicher mas feind wirt von wegen des geitzes vñ wollebens yrer prediger ꝛc. noch helt er ehe darbey/ denn beym Pabst. Denn sie ia also freyer vnd wilder/ oder (wie sie es selbst nennen) eygenwillischer leben mögen/denn sonst. Sonderlich aber stehet diser part prediger hoffnung auff yrer Fürsten schwert/fallen dise(das sicher zu gleuben ist) so soltu wunder sehen/ wie es fallens vnd leuckens gelten wirt.

Zum sechsten/habe ich ynn ein bedenck genomen/ den vneuangelischen process diser part/darynn alles stracks wider das so vnmeslisch hoch gerhümet Euangelion gethan wirt/vñ vnter des Euangelij mantel alle sunde vnd schande ym schwang gehen/wie sie auch selbs klagen. Schmeck die frucht/so wirstu des baums ynne werden/do ist wenig guts/Jderman sucht das sein/von den grösten Fürsten an/bis auff den geringsten bawr. Nymstu nicht/so hastu nicht. Der prediger vñ yrer weiber leben vnd werck/ist heller am tage/deñ das mir not daruon zu schreiben sey/ Ein blinder sehe wol/worauff es gespielet wirt. Helff Gott/die kindheit diser secten ist so mechtig vn rein/was wolt werden/wenn sie alt würde? Sie ist ynn zehen iaren so bawfellig worden/was wolt geschehen yn. 1500. iaren? Stehet es lang also/so werden wir vollend heyden werden/vnd heylige Göttliche ding werden mit der zeit gar ynn ein vnacht komen. Es wirt allemeylich alle furcht/zucht/vnd redligkeit auffgehaben/vnd endlich dahin komen/das wir sagen werden/O wer vor oder nach diser Secten gepo-

ren were. Ich wil itzt nicht sagen/wie Gott disen zehenierigen abfall gerochē hat mit Türckischem sieg/ mit baurschlachten/mit vnerhortem hunger vnd aller ding erschreckliche thewrung / mit vnerforner schweiskranckheit/mit viehsterben/ mit brand / mit vbertrefflichen pestilentzen / mit mördlichen kriegen durch viel lande / mit grosser vneynigkeit der herren vnd stedte/also/das gemeyner landfried ynn grösser fahr nie gehangen hat / vnd ist kein Somer vergangen/darynn man sich nicht krieg oder auffrur besorget hette/Weiter/mit mercklicher vntrew / falscheit/ bosheit der menschen/das eins schier das ander frisset / mit vntreglicher stettiger schatzung ꝛc. O der frucht/o der zeit.

Zum sibenden/hab ich teglich gesehen/wie durch vrsach diser part/die liebe fast ynn aller hertzen erkalt ist/alle andacht verloschen ist/der gotsdienst fast zurrütelt/gestürtzt vnd zu nicht gemacht ist/das gebete verkleinet ist/das fasten verspott ist/das almosgebē/ bus vnd heyligkeit/keuscheit verlacht ist/vnd alle gute werck yre wirde verloren haben/das erbermlich zu sagen ist. Vnd sind an der Tugent stad/eitel laster gewaltiglich eingerissen / also auch / das bey etlichen sund fur keine sund mehr geschetzt wirt / vnd schand ist nie grösser ehre gewesen. O des volcks/das vns ditz Euangelion geperet hat.

Zum achten habe ich gesehen/wie durch dise Newerung auch die Policeyen grosse anstos leiden/also/das alle Commun nu hynfurt vnbendiger sind/ vnd schwerlicher regiret werden mögē/wie alle oberkeit klagt. Auch dardurch die schulen fast vntergangen vnd verderbt sind/zu grossem schaden beyde der

Christenheit

Christenheit vnd Policey. Ich sage auch von den ho=
hen schulen/welche auch wüst ligen/so weit dise seu=
che vmb sich gefressen hat / Wil schweigen/wie gar
on das kein kinder zucht ist/wie wol sie itzt mit yrem
Catechismo sich widder zuflicken.

Zum neunden/habe ich gedacht/das es ia nicht
von rechten dingen seyn müsse/weil dise part alles fal
len lest/was sich zum guten zeucht/vnd widderumb
alles fest hellt was sich zum bösen streckt. Die vier=
zigtegige fasten ligt darnider/aber die fastnacht steht.
Keiner heyligen abent achtet man / aber man feyret
doch zur fresserey. Die quatertemper sind vergessen/
aber S. Martinus/ Burckhards/drey königen/Jo=
annis &c. prasserey ist nicht vergessen. Niemand wil
auch mehr hören / wenn man anderst redt/denn sie
thun/sprechend/Es sey wider das Euangelium.

Zum zehenden/hab ich gesehen/wie ein Sect ym=
mer die andere gepere/welchs die rechte farb Luteri=
scher sect ist. Denn dise heuptsect hat bereit sechs oder
siben bracht/was wil denn noch werden? Man hö=
ret/das teglich mehr newer Propheten auff komen/
welche alle yren vrsprung aus Lutero zihen/aus des
brüsten sie erst alle gesogen haben. Wo wil denn zu
letzt der arm eynfeltig man bleiben? Welchem sol er
zu oder abfallen/weil sie alle Gottes wort rhümen?
Ach der klage so man stets höret vnterm gemeynen
volck/do schier niemand weis/wie oder was er gleu=
ben oder thun sol/O yrrung vber alle yrrung/Wehe
vnsern seelen/wo es also hangend bleibet.

Zum eylfften / habe ich gesehen vnd noch/ wie
thurstiglich / wie vnsynniglich / wie vbermütiglich
dise

dise part alle heylige lerer/beide new vnd alt/beide lebendige vnd todten verwirfft vnd mit füssen trit. Dar zu alle Concilia vnd alle gute heylsame besserliche decret vnd ordnung der altē Kirchen/Ich las yderman vrteilen/ob sich solch thun mit der waren kirchen Gottes vertrage/wie sich dise sect denn mit vnuerschampter stirn ausgibt.

Zum zwelfften/hab ich gesehen vnd noch/wie sie die selbige yre sect/mit so vnbestendigem/vngewissem/vngegründtem/menschlichem regiment auffhalten. Da ist keine rechte ordnung/Was do ein iar gilt/das gilt das ander nicht/Dem halten sie es also/morgen anderst/wil nicht sagē/das es keiner helt ynn seiner kirchen/als der ander/Einem yglichen gefelt seine weise am besten/Jtzt richten sie etwas an/das da auspündig Euangelisch sein sol/bald ligts yñ der aschen/Darnach erdencken sie ein anders/das weret auch einen tantz/darnach wirt sein nymermehr gedacht/vnd so furt an on ende. Sie haben macht alles zusetzen/zu ordnen/zu halten/zu vnterlassen ꝛc. wie sie lustet/wer ist/der sie sol meistern? Sie haben menschen gesetze vnd ordnung weg genomen/vnd verheischen Gottes gesetze vnd ordnung an die stat zu bringen/aber wie das gehaltē sey/ist fur augen. Vnd solts lang weren/so solten mehr newer menschen gesetze vnd newer ordnung auff komen/denn vormals ye gewesen. Man sehe doch/was grosser hauffen newer decret der secten Visitatores on vnterlas einfüren vnd gepietē/welche alle vber den leyst gemacht sind/das sie den alten vngleich vnd etwas sonderlichs seyn sollen/deñ es sonst nicht Euangelisch were/Wie wol sie gezwungen werden/viel alter gewonheit widderumb auffzurichten/auch on yren danck/weil sie nicht

anderst

anderst künden. Das volck merckt solchs / darumb ists auch so vnwillig auff die sach / gehet vnd murret / vnd ist vberaus bestürtzet / ia es helt schier auff nichts / kompt allemeylich ynn ein vnsorge vnd vnachtung des gantzen Gotsdienstes / Was sol ich sagen? Sie haben böses mit argem verandert / Weyser leute constitution mit leichtfertiger leute constitution / alte löbliche gewonheit mit newer vnbestendiger gewonheitt. Es wil ynen an pfaffen gebrechen (welche sie erst zu leyen gemacht) darumb nemen sie itzt zu der secten dinst rips raps was da nur lesen kan / es sey geweyhet oder vngeweyhet / Allein das es ein weib habe / oder bald neme / vñ nach einer tod ein andere / vnd aber ein andere. Denn wie kündt ein weibloser das from Euangelion predigen? Ich mag itzt nichts specificiren / Man sehe allein / wie sie es mit dem kasten spielen / welcher ynn der warheit mehr ein wucher oder pfaffen kast ist / denn ein Gots oder gemein kast. Die kirchhöfe sind zu schindgruben worden / vñ widerumb. Etliche dorff kirchen sind zechheuser worden ꝛc. Ditz auff andere zeit. Der Herr gebe augen / das alle welt sehe / wie vns ein schwartzkutt angefurt habe. All ding ist aus seinem gelenck vnd ordnung gewichen / das es schwerlich widder einzurichten ist.

Zum dreyzehenden / habe ich betracht / wie gar ein falsche lere dise secte füre / vñ selbigen ein farb mit des Euangelij titel künstlich angestrichen / vnd mit zierlichen süssen worten gefiddert / domit sie die einfeltigen hertzen deste ehe zu sich reisse. Wie falsch aber vnd aussetzig die Euterische lere sey / haben etliche an tag geben / vnd sol noch / wil Got / klerer dran komen. Ey des erbermlichen gotslesterlichen verfürens. Welcher

vnter vns hett ditz vor siben oder acht iarē gegleubt? Ich sage / wenn schon dise lere / als gerecht bewert were / so mecht sie doch yr meyster selbs auffs höhest verdechtig. Wo mit? Erstlich / weil er derselbigen keinen Richter leiden wil / auch nicht die Engel / domit er anzeiget / das er auch kein Concilium leiden kan / item kein disputation noch verhörung / Wer aber solcher meinung ist / der gibt gnugsam zuuerstehen / was er im schilde füre. Darnach macht er seine lere schwartze / das er sich allein die heylige schrifft auszulegen vnterstehet / wil keinen meyster dulden / niemand hören noch achten / denn sich allein / Jm ist auch kein lere gut gnug / wenn sie gleich aus dem schos Gottes augenscheynlich fiele / so sie nicht nach seinem geist laut. Was er allein leret / transferirt / disputirt / schreibet / das mus recht seyn / vnd wenns gleich Christus selbs vnrecht sprechē (oder das ich ym nach rede) weñ gleich die gantze welt dardurch solt zu drymmer gehen / vnangesehen / das er tausetfeltig wider sich selbst leret. Zu letzt / bringt er auch domit seine lere ym aller menschen argwon / das er so gewaltig auff alle streiffet / die sie nicht annemen oder daruon fallen / gerade als wolt er alle welt zwingen / ym allein zu gleuben. Wo sein hand nicht hin reichet / do reichet sein verreterische blutdürstige feddern hyn / domit er einem flux abhilfft / der sich wider yn setzet. Welchs ob sichs Euangelisten zyme / las ich andere sagen. Wer nicht gar synnlos ist / der mercket wie sich die armen Euangelisten domit selbs verraten / als die so yrer lere (die sie vngewisse vnd sinckend fülen) fur den gelerten fürchten. Nu gebe ich yderman zu erkennen / ob man dem allein gleuben solle / der sonst niemand gleuben wil? Dise vrsach wil ich obenhyn verzelt haben / welche mich furnemlich

furnemlich bewegt/vom Euterthum abzukeren. Die andern wil ich auff andere zeit sparen.

Wie dem nu allem/dennoch sollen sich meine widersacher schemen / etwas böses von mir zu sagen/ weil ynen yr eigen hertz zeuget / das sie aus neyd vnd has liegen. Solten sie mich drumb also schmehen/ verfolgen/vnd allerley vbels wider mich reden / das ich hynfurt yre secten meyde? wöllen sie mich des so sehr verdencken? Lieber Gott/mag nicht einer vmbkeren/so er yrrgehet? Mag nicht einer widder auffstehen / der do gefallen ist? Mag nicht einer wider nüchtern werden/der do truncken ist? oder sol er allweg yrrgehen/alweg liegen/alweg truncken bleiben? Gott sey ewig danck/das ichs nicht allein bin/der do vmbkeret. Denn solcher alle lande vol sind/beider der gelerten vnd vngelerten/welche die sach etwas tieff betracht/vnd befunden haben/das sie auff sand stehet / darumb sie daruon fliehen / als von der rotte Chore/domit sie nicht mit ynen verderben. Etliche sind/welche die sach ynn zweinel zusetzen begynnen/ weil sie erkennen / das sichs wol lengert/aber nicht bessert/ia erkennen/das es synt der zeit nie ist gut gewesen / sonder eitel böse iar vnd böse sitten ynn aller welt auffs mechtigst regirt haben/als früchte der newen lere. Etliche sind bey sich selbs diser sachen halb yrre/vñ werden doch durch das grosprechtig schreien yrer prediger zu rück gehalten/wie sie denn stehen/ vnd den armen man mit gelerten worten bezaubern künden/setzen yre seele zu pfand / wo es anderst ist/ denn sie leren/hab aber sorgen yre verpfente seele seyen lang verstanden. Etliche liessen gern abe/thürren aber nicht aus furcht yrer öberkeit/welche es also haben

wöllen/nach dem sie ein mal darauff beredt. Etliche sind der Luterey schon müde/weil wedder haut noch har gut dran ist / darzu wedder grund noch boden/ die selbigen halten den wolff bey beyden oren / ynn dem sie nicht wissen/wo hyn sie sich keren sollen/ deñ es stehet noch vnrein ynn der Kirchen/ist noch wenig gefegt/wie sie wol solle ꝛc. Sollen sie denn von einer secten ynn die andern fallen/so ists ynen auch nicht zu thun/vnd wolten doch auch gern auff rechter bane gen himel wallen/darzu sie aus gnaden beruffen sind. Ditz habe ich rüren wöllen / auff das meine feinde wisseten/wie hart man an yrem lappen halte/das sie nicht yre eigen gutdünckel ewig betriege.

Das sage ich aber/wenn mich yrer einer noch heutigs tags mit bestendigem grunde gewis machen kündt/das yr thun aus Gott vñ recht were/ich wolt mich weiters bedencken. Aber sie künden oder mögen oder sollen oder werden es nymmermehr thun. Denn es kan oder mag oder sol oder wirt kein sect nymmer mehr die Kirch seyn / vnd wenn sie schon siben mal ansehlicher vnd fürmlicher were/denn die Kirche/do ist dencken nach verloren. Ein sect ist ein sect vñ bleibt ein sect/wie ein affe ein affe / man schmücke/preyse/ vnd verteydige sie so hoch man wöll. Es waren vorzeiten secten / welche so from vnd heylig waren/das die Luterische dargegen stincken möcht/vnd vnwerd were/das sie ynen solt die kamerschalen gelangt haben/dennoch waren es vnd blieben secten/ welcher ende die Kirche die lenge ausharret/wie sie diser ausgang auch erwarten/vnd dennoch bleiben wirt/weñ dise wie wachs zerschmoltzen ist.

Auff das aber der Ley gründlich wisse/was das

wörtlin

wörtlin sect bedeut/mus ich ein wenig ym zu gut aus spatziren. Als der Christenglaube erst anbrache/vnd alle welt krefftig durch gieng / das vmbher Kirchen durchs wort Gottes worden/das ist/das allenthalb stedte vnd flecken zum glauben tratten/vnd durch die Tauff vereynigt/ gesellet / ein leib vnd seel worden/ yrem Erlöser vnd Herren die tage yres lebens ynn heiligkeit vnd gerechtigkeit fur ym von hertzen zu dienen/do entgünnet der Satan dem menschen das heyl Gottes/wart vnmüssig/erdacht fundlin/wie er die Kirche/das ist/den vereynigten vnd zuhauff gefügten leib ynn Christi glauben zutrennet vnd zubreche/ Hube erst an / vnd erweckt den Christen einen dunckel/das sie anfiengen einen Lerer dem andern furzuzihen/Vnd die Petrum höreten/dunckten sich besser seyn/denn die Paulum höreten/vñ widderumb. Aus disem kleinen hohmut/erspan sich ymmer mehr vnd mehr vnwillens vnd zwitrachts vnter den ersten Christen/das auch Paulus die lenge darwider schreiben must.j.Corint.j.ij.iij.iiij. Denn es wolt nicht allein zur teylung des Christen volcks reychen/sonder auch zur verachtung des auffgehenden Euangelij. Es bleybe nicht darbey / sonder bald drauff fiengen an etliche Lerer der Christen andere lere furzugeben / welche von den Aposteln nie gehört waren/hiengen Jünger an sich / woltens besser machen denn die Aposteln/ Vnd tratten domit aus gemeinem hauffen des Christen volcks. Solchs hies man auff Kriechisch Schisma/das ist/ein spalt/ritz oder trennung/als wenn etwas gantzes aufftrennet oder reisset ꝛc. Welchs wörtlin Sanct Paul braucht wider die eygensinnigkeit der Corinther/do sie sich auch also trenneten / vnd wolt einer Petrisch seyn / der ander Paulisch / der dritte

Apollisch/gleich wie itzt einer Luterisch/der ander Zwinglisch/yhener Baltasarisch ist. Vnd das alles vnter dem namen Christi vnd des Euangelij. Die lateiner nennens Scissuram/dissidium ꝛc. Augustinus nennets zu weilen precisionem.

Darnach gab man disen Spaltungen noch einen namen/vnd hies sie Kriechisch hereses / welchs die lateiner sectas geben/vnd ditz wörtlin braucht Sanct Paul auch etliche mal vñ Lucas. Vnd ist eigentlich so viel auff deutsch/als wenn einer seinen kopff auffsetzet/welet ym etwas sonderlichs vber vnd neben dem so do vor gewesen/feret darnach zu/platzet vnd pochet drauff/verdammet alles was er nicht redt oder thut/lobet das seine allein/zeucht schuler an sich/wie der Magnet eysen / macht ym ein eigen kirche/eigen lere/eigen ceremonien/eigen weis vnd werck ꝛc. Solche leut hies man Hereticos/vnd yr wesen ein secten/darumb das sie sich selbs vmb yrer newen erwelete weis willen/abgeteilet oder abgehawen hatten von der ersten vnd grossen Kirchen/als von der / die ynen nicht gut gnug war ꝛc.

Fast die ersten secten/so da ausbrachen / vnd die Kirche spalteten/waren der Hymeneer/der Cherinter/der Ebioniter/der Nazareer/der Nicolaiter/Basilidianer / Carpocratianer / Saturnianer / Chiliasten/Valentinianer/Cerdonianer/Marcioniter/Tatianer/Encratiter/Appelliter/Montanister / Photinianer/Autemoniter ꝛc. welcher ein igliche ein eigen meynung furgab/vnd keine mit der andern stimpt/sonder ein igliche hielt sich selbs fur die einige Christenheit/veracht vnd verdampt die andern. Aber ynn dem

dem waren sie alle eintrechtig / das sie mit gemeyner hand wider die Kirche fochten / vnd ein ygliche vnterstundt sich die selbigen allein zu tilgen / vnd allein Kirche zu sein / Wie sie es aber ausgefurt haben / sagen vns die Chronigken gnugsam. Leiden hat sie sich müssen die liebe Kirche / da sie die secten also vngestümlich / eine nach der andere / offt zwo oder drey zu gleich / angriffen / aber vnterlegen hat sie nie / sonder alweg ritterlich gesiegt.

Nach disen kamen andere secten / welche sich auch höchlich an der Kirche versuchten / lieffen sich aber alle zu tod an yr / als die sect Sabelllianer / Valesier / Samosatener / Manicheer / Hieracliten / Nouatianer / Apollinaristen / Arianer / Macedonier / Aetianer / Eunomianer / Euticianer ꝛc. Wie viel yro waren / noch musten sie die Kirche auch stehen lassen / vnd mit schanden abzihen.

Darnach ward sie gestürmet von den secten der Nestorianer / Acephaliter / Euchiter / Seleutianer / Eluidianer / Antropomorphiter / Monotheliter / Agapeter / Sabbatianer / Luciferianer / Jouinianer / Donatianer / Pelagianer / Predestinater ꝛc. noch bleybe sie / wie wol sie viel seele verlore. Denn es an yren vnwidderbringlichen schaden nie abgangen ist. Wol allen / die Gott ynn seiner stadt vnuerschret behüt / vnd bis an das end bestendig gemacht hat.

Zu letzt / must die Kirche noch mehr angefochten werden / domit sie gelautert würde / als durch die secten der Camperianer / Dulcinianer / Albigenser / Albanenser / Begginer / Turelupiner / Thaboriter / Orebiter /

biter / Felicianer / Aerianer / Flagellirer / Colalder/ Valdenser/Picarder/Vuiclephiter ꝛc. Wie wol vnter disen etliche nicht so gar bös ding furgaben/als die vorigen/vnd die Kirche als durch viel zeit bawfellig worden/vrsach gabe/zu etlichen secten / yedoch sind sie drumb nicht gerechtfertiget. Denn man vmb etlichs mangels willen der Kirchen yre einigkeit nicht zurreissen soll / wie daruon Ciprianus vnd Augustinus gnugsam geschrieben. Nu zu disen obgenanten zele die Luterische sect sampt yren döchtern/so wirstu erkennen/wie die sach stehe. War ists / dise gibt zu weilen etwas guts fur/vnd wirt widderumb etwas böses ynn der Kirchen erfunden / dennoch ists damit vnbewert/das dise sect die Kirche/vnd die Kirche ein sect/oder des Teufels nest/wie Luter zu lestern pflegt. Des sind wir aber gewis/das all das yhenig/so dise sect guts vnd nutzbarlichs yns volck schütte/das das selbig nicht yre/sonder der Kirchen sey. Widderumb/ was die Kirche böses vnd vnnützes hat/treibt oder leret/das dasselbig nicht der waren Kirchen/sonder sey von etlichen furwitzigen geitzigen vnd wollustigen menschen mit der zeit darein getragen/also das man desselbigen on der seelen nachteil wol geraten kunde. Also hastu auffs kürtzest gehört/was do ein sect heisse vnd sey. Daran habe keinen zweinel.

Weil denn das Luterthum disen obuerzalten secten gleich ist/so künden wir sie warhafftiglich vnd fur Gott nicht anderst nennen. Denn sie vergleicht sich mit den vorigen ynn dem sie auch widder die Kirche/so wir Catholica gleuben vnd bekennen/ on vnterlas auffs wütendest streitt/das sie lande vnd stedte ynne hat / darzu Herren vnd Fürsten/ist offenbar/

das sie

das sie etliche der vorigen auch also gehat haben. Das sie gelerte leut hat/haben andere auch gehat. Das yr herr omnes leichtlich anhengig wirt/ist vor auch gewesen/sonderlich wenns also ein frey fleisch secten war. Das sie die schrifft prechtiglich erheben/ ist wol gut/aber das ist nicht gut / das sie yre schrifft darunter verkeuffen / Solchs ist vor auch gewesen/ Denn wo mit wolt man sonst die seele nach sich zihen? Das sie etwas lange zeit stehet/weis man/das die vorigen auch lang vnd viel lenger gestanden haben. Darumb wend es/dreh es wo hyn du wilt/so wirstu es also finden.

Nu das ich widderumb meinen meuchlerischen mordzungen antworte/saget/was mangelt euch an meiner widderkerung? Wo fur haltet yr euch? Seid yr Aposteln? Seid yr Euangelisten? Seid yr Propheten? Zwar yr gebet euch darfur aus. Was zeugen aber ewer werck? Was sagen ewer bücher? Was vrteylen andere leut von euch? oder sol man es glenben/weil yrs selbs sagt? Seid yr von Gott gesand/warumb leret vnd thut yr denn on vnd wider das yenig/das die ersten geleret vnd gethan haben? welche doch auch von Gott gesand waren. Derhalb mus ia eins feilen / Entwedder die ersten Kirchseule müssen von Gott nicht gesand seyn/oder yr. Wie nu? Die ersten haben yre sendung / mit wunderzeichen/ mit vnschuldigem blut / vnd mit heyligem leben beweyset/Saget/wie habt yr ewere sendung beweiset? Jr kündt dencken/wie ich alhie dem Esel die lewenhaut abzihen wolte/wenn schelten ablas were/ Also sage ich/Jch habe entweder recht oder vnrecht dran gethan / das ich Luterum verlasse/Das bekennestu.

Habe ich recht dran gethan / so ist Luter mit seiner gantzen Rotte verloren. Habe ich aber vnrecht dran gethan / so ist Christus mit seiner gantzen Kirchen (des gelied ich bin) verloren / Denn ich ia mit vnd ynn der Kirchen mich finden lassen sol/die Christus durch seine Apostel vnd nachfolger gegründet vnd gebawet hat. So ist vnwanckelbar/das keine andere Kirch ist/noch seyn kan/denn die so sich bis auff vns durch die succession der Orthodoxen strecket. Darvon hernach mehr.

Ich mus mehr mit euch ottern reden. Unterweyset mich/was sol ich thun? Sol ich bey euch bleiben? Das radtet yr gewislich. Nu stehet doch alhie ewer schwester pars Zwinglij/vnd spricht/yr yrret grawsamlich/vnd widderredt mir trewlich / ich sol euch nicht folgen/So stehet auff der ander seytten schwester pars Baltasaris / vnd spricht/Jr verfüret land vnd leut/mehr denn kein Antichrist / vnd widerredt mir auch / euch zu folgen. Darzu kompt itzt (sagt man) ewer süster pars Campani & cuiusdam Dispani/die spricht auch/yr yrret / kündt nichts ynn der schrifft &c. So weys ich furwar/wenn Johan Hus noch lebet / er würde euch auch nicht zufallen/wie mich seine schrifften noch ansehen / ausgenomen beyderley gestalt vnd verwerffung des Cleri. Vber dise alle/haltens die Valdenser vnd Picarder auch nicht mit euch/sonder wider euch / welche auch nicht die geringsten Christen seyn wöllen. Alle dise/wie die vorigen secten / sind ynn dem alleyn eins / das sie mit semptlicher hand wider die Römische kirche kriegen.

Wie thu ich ym nu? Eine ygliche sect vnter disen wincket

wincket mir zu sich / verheysscht mir das leben/sagt Christus mit dem Euangelio sey allein bey ynen/vnd sonst nirgend. Trete ich nu zu diser einer / so verdammet yr mich ynn abgrundt. Widderumb trete ich zu euch/so verdammen yhene tieffer denn ynn abgrund. Jr kündt predigen/yhene auch/Jr kündt die schrifft auslegen(nach ewerem synn) yhene auch nach yrem synn/Jr habt volck/das euch als die Engel Gottes lobt vnd starck bey euch helt/yhene auch / Jr wisset künste vnd zungen/ yhener etliche wissen mehr vnd bas/Jr seid from(wie fur augen)yhene sind alle frömer vnd senfftmütiger/Jr leidet verfolgung (wenn euch die hende gebunden sind) yhener etliche leiden mehr vnd gedultiger/vnd so fort an. Auff das yr erkennet / das/wenns vergleychens gülte / würdet yr oben beym handfas sitzen / wie gros yr euch ausbrecht.

Weil ich denn nu vnter so viel secten diser zeit stehe/ vnd von yglicher gezuckt vnd gereitzt werde / vnd keine auch bey sich selbst gewiss ist / schweige/das sie mich gewis machen soll / vnd wider einander sind/ das auch eine die andere mit der faust iagt vnd kerckert ꝛc. so kan ich vnd yderman nicht bessers/denn das wir vns nach vnser ersten Mutter vnd Erbkirchen vmbsehen / darein keren / vnd mit yr versünen/ vnd lassen sich die Röttische rangen vnter sich selbs hawen vnd beissen/thuts ynen wehe/sie werden wol auff hören / Man ist vnd bleibt doch bey vnd vnter ynen vngewiss vnd gutes gewissens beraubt / Vnd wer sich einer secten gibt/der ist darnach seiner selbs nicht mechtig / vnd lesset sich hie ein/dort ein andere nemen. Darumb ists besser / ein pferch der Kirchen

bleiben/denn do allein ist sicherheit / gewisheit/leben/gut gewissen / vnd ewigs heyl. Der Herr gebe yderman yns hertz/das er disem nachtrachte.

Noch eins. Wolan yr Luteristen/ich sol ewer lere fur Christi lere halten/vnd sonst keine mehr vnter der sonne. Jsts nicht also? Nu/so wisset yr wer ewere lere auff bracht hat/nemlich Luter/ein man voller affect. Wie bestünde ich denn nu mit ewerer lere/wenn er/der lere vater vnd fürer/ein mal rads würde/vnd wid derrieffe? wo bleybe ich denn? Es ist sich zu ym alles menschlich zuuersehen / wil nicht sagen / das er auch auff ein zeit geschrieben hat/Man solle fallen lassen / was er vor etlichen iaren geleret habe. Wo sind aber die blieben/so da gestorben sind auff seine vorige lere / ehe er sich solches hören lies? kündts nicht geschehen/das er solchs hynfurt noch ein mal thett/sonderlich itzt/weil er fület/wie sein sache berg hinab gehe. Gleube mir / wenn es zum eussersten kompt / das es land vnd leut kosten soll/er wirt sich lindern lassen / wie er denn itzt ein vier iar her than hat / welchs vor niemand von ym geglaubet hett. Sihe/wo bleybe ich denn? Kete das palatium/vnd das hönig leben ist ym so leib/das seinem geist wenig zu trawen ist. Ach der narren/die wir vnsere seelen solchen leuten so lang vertrawet haben / die nu allererst gröblich anzeigen/was sie gesucht.

Sprichstu/Was fragen wir nach Lutern/Gottes wort gleuben wir &c. Antwort. Jch habe die strophen mehr gehört/Es findt sich aber weit anderst/Jr gesellen seid nicht so küne / das yr thüret sagen/Das ist Gottes wort / wenn yr nicht wisset/das es

Luter

Luter vorgeschrieben habe / Widderumb thůret yr auch nicht gauffen/das Luter allenthalb durch vnd durch Gottes wort lere. Oder liege ich? Gib mir einen rechten Luterischen/der da Gottes wort vnd Lutern mit ernst scheide? Wenn sie vom gegenteil gedrungen werden/so flihen sie ynn dise lucken / das sie Luters person verleucken / O der getrewen Jůnger/ Jch weis vnd bins gewiss/das die buben so hart an der Můnchskutten hangen / das wenn die selbige noch seltzamers auff brechte/sie wůrden yr gleuben/ nach dem sie des ein mal vberredt sind / das Luter Helias sey/vnd kůnde nicht wol yrren ꝛc. Ja sie haltens fur gottlosigkeit / das sie anderst zischen solten/ denn er/folgen nicht allein seiner eynigen lere/sonder auch seinen wercken/geberden/kleydungen / ich hett schier zu viel geredt. Vnd es solt einer rham fahen/der mit ym / auch ynn einem sententz mishielte / Noch thůren sie sagen / Was gehet vns der Luter an/wir stehen bey Gottes wort. Frag du sie flux wider/Leret denn Luter nicht Gottes wort? Leret er nicht Gottes wort/warumb gleubstu ym denn? Leret er aber Gottes wort/warumb gehet er dich denn nicht an? Aber sie haben das schemtůchlin abgeleget / reden vnd schweigen/wie sie lustet/vnd wie der sachen not thut.

Jch mus noch eins mit euch reden / Jr radtet mir/ich solts mit euch halten. Nu wolan/mit welchem denn vnter euch soll ichs halten/nach dem yr selbs etwas zuspaltet seid? Jnn welches land odder stadt/so ewers losaments ist/sol ich zihen? Ja ich setze / das ich ynn einer stad bin / do viel Luterischer pfarrn ynne sind/zu welcher sol ich mu gehen/weil es fast keine helt / als die andere/Vnd eine ygliche yren

prediger fur anderen lobet? Denn es nicht zu leucken ist / wie offt einer etwas predigt / das dem anderen nicht gefelt / ia das er offentlich vnd sonderlich widerspricht? Ich wil nicht sagen / wie vngleich sie yre Kirchenbreuche halten / domit sie das vngelert volck bestürtzt machen / wie yderman klagt / Allein ynn der grundsuppen des grewlichen yrsals sind sie alle eyns / vnd halten drob wie solcher bundgenossen art ist.

Derhalb so greyffet yrs / wolt yrs nicht sehen / das nicht allein ich / sonder yderman recht vnd weislich dran thut / der ewer vneynige schedliche secten vbergibt / vnd gedenckt widderumb hynder sich / darab er eynfeltiger meynung / durch ewere glatte wort gefallen ist.

Jr kündt mirs auch nicht fur ein schand auffrücken / eben so wenig das ein schand ist / wenn einer von seiner torheit klug wirt / oder wenn einer von schalckheit abliesse vnd würde from / Fallen ist kein schande / sonder nicht widderaufffstehen. Euch ists schande vnd sunde darzu / das yr ynn der vnchristlichen vnflettigen secten liget vnd waltzet / schendet vnd schmehet. Darüber ewer einige Kirche / darinn yr die Tauff vnd erst bekentnis Gottes empfangen habt / veracht / verdammet / teuffelt / ketzert vnd engstet alle so do nicht mit euch lauffen / haltet euch allein fur Christen / domit yr alle andere auff dem gantzen erdboden / lebendigen vnd todten / zu ewigem fewr verurteilet. Fur euch ist mirs ein grosse schande / vnd nicht ein kleine fahr meines lebens / aber sonst bey keynem fromen / Vnd gleich wie euch ewer vnbusfertigkeit ein zeitliche schande hie vnd ein ewige schande vnd

pein

pein dort fur Gott/allen Engeln vnd heyligen ist/al=
so ist mir mein Abkerung ein zeitliche ehre hie bey den
liebhabern Christi / vnd ein ewige ehre vnd frewde
dort fur Gott/den Engeln/heyligen vnd allen Crea=
turen.

Jr vermögt mir auch nicht meine widderkerung
fur ein vnbestendigkeit auslegen / viel weniger fur
leichtfertigkeit/yr wöllet denn mutwillig liegen/das
yr sonst nicht pflegt. Denn wer wolt einen Juden vn=
bestendig schelten/das er sich vom Judenthum zum
Christenthum gebe? Furwar vnbestendig vnd leicht=
fertig war ich gnugsam / do ich vor zehen iaren von
der Kirchen zur secten fiele/darynn yr noch nistet/bis
yr ein mal einen Ziska ausbrüten werdet. Aber mein
Jugent hilfft die selbige meine vnbestendigkeit ent=
schuldigen/Darzu so hatte ich meine tage keinen lerer
der Kirchen nie gesehen/schweige/gelesen / derhalb
ich wol zu verfüren war/vnd macht auch on das der
deutschen sprichwort war / Wer do gern tantzt/dem
mag man leichtlich pfeiffen. So yr euch bestendig
haltet/so ist ein Mahometist auch bestendig zu hal=
ten/die weil er so fest ynn seinem angenomen glauben
stehet. Des gleichen bestendigkeit hielt der verzweif=
felt Niswick ynn Seeland. Behüt mich Gott fur ke=
tzerischer bestendigkeit/welche mehr verstockung vnd
halsstarrigkeit zu nennen ist.

Das yr aber sagt / Jch sey des Euangelij grosser
furfechter gewesen ꝛc. Antwort ich/Welches Euan
gelij? Christi oder Luteri? Jch bekenne/das ich dise
lere an des Euangelij stadt emsiglich getrieben / vnd
die Kirche dardurch verfolget habe. Aber ich habs

aus

aus vnwissenheit than/Deshalb ist mir deste grösser erbarmung von Gott widderfaren. Wie nu das geschehen/so zeuget mir mein gewissen noch heuttigs tags/das ich democh alweg hette gern recht gethan fur mich/vnd hette es auch gern gut mit Christlicher Religion gesehen. Mein Gott vnd Herr hat mich ymmer dohin gezogen/das ich nie zu vnchristlichem vnredlichem wesen mit ernst gewilligt habe/so fern ichs verstanden. Derhalb alles was ich ynn diser sachen gearbeit habe/das habe ich meines verstands (oder mus Gottes andlitz nymmermehr beschawen) gemeyner Christenheit zum besten gethan/ynn Dessen/Düringen vnd Sachsen/mit grossem vleis/wache vnd sorge/wie mir alle bekanten zeugen/vnd etliche meiner büchlin. Das kan ich auch mit warheit sagen/das mir Gott zeitlich einen vorgeschmack diser secten gabe/ynn dem mich meine synne zu vielen dingen gar nicht tragen wolten/Wie wol ich die sache ynn sich sehr liebet/vnd mein freude war/wenn sie am meysten zuname/Denn auch vor dem Bawrkriege wolt mir etlicher thun nicht gefallen/wie noch ausweysen etliche meiner handschrifft/Es lies sich fehrlich an/noch gefiele mir die sache ynn sich/derhalb ich sie keck verfachte/nicht allein wider die Kirchen/sondern auch wider Andream Carlostadt vnd Thomam Müntzer/welche zu der zeit dise trennung weiter trenneten/So lang das mir Gott ein auge gar öffnet/das yhe mehr ich vmb mich sahe/yhe weniger mir der handel gefallen wolt. Ich begunnet zu riechen/das die sach nach fleisch stancke/darumb sie mir von tag zu tage abstarb/noch kundt ich nicht anders/ich must darynne bleiben/weil sie mich mit einem schleyer angebunden hat. Wie aber ditz von iar

zu iar/

zu iar/mehr vnd mehr geschach/habe ich anderswo geschrieben. Die leng öffnet mir mein Herr beide augen/thet die Sauliſchen ſchuppen darab/name weg den fuhang von meinem hertzen/vnd füret mich aus der Luteriſchen Synagog/vnd zeiget mir ſie do allererſt. Denn weil ich drynnen war/kundt ich ſie ſo eben nicht anſehen/als nu weil ich heraus bin. Gott habe lob vnd danck. Iſt ymand durch mich verfurt/ſo iſts mir hertzlich leyd/bitte vnd flehe auch Gott fur alle die ich yhe vormals geleret habe/das ers mit ſeinem geiſt erſtatte ynn aller hertzen/wo ich zu viel oder wenig geleret oder gethan hette. Sind die Pfarkindere/ſo ich gehat/rechte ſchefflin/ſo ſollen ſie billich yrem hirten herwidder folgen/dem ſie hyn gefolget haben. Darumb ſchreye ich zu ydermans oren/wer mich ſectiſch gehort hat/der höre mich nu auch Kirchiſch/Wer nicht wil/der fare hyn/Ich bin ſeines verderbens vnſchuldig fur Gott vnd dem Keiſer. Inn Sachſen habe ich diſe letzte zwey iar meines dienſts (gelobt ſey Gott) die heubtlere Chriſtlicher gemeyner kirchen von der Rechtfertigung wider die ſecten mechtig getrieben/hoffe/die fromen leutlin/welche ich noch ynn meinem hertzen vmbtrage/ſind dardurch gebeſſert.

Nachſagen kündt yhr mir auch nicht (wie wol es etliche nicht laſſen) das ich mit geſchencken oder zuſagungen herrlicher Condition verruckt/von euch gangen ſey. Deñ ich weder von geſchencken noch zuſagungen weis/der geſchencke vnd gaben beyde gros vnd kleyn/habe ich mein tag wenig geſehen/Were gut/das yhr alſo wenig von geſchencken wiſſet/als ich. Groſſer ampt anbietung habe ich noch nirgend

gehort. Das weys ich wol / das ich ein gut ierlich einkomen mit der secten vbergeben habe / vnd das auff niemands vertröstung / das weys Gott / Darzu so bin ich / Gott lob / itzt blos gar gnug / habe oder weys wedder zyns noch renth. So mirs vmb gut vnd ehre zuthun gewesen / furwar ich were blieben / do ich war. Nu habe ich das paradis nicht vmb eine scheune voller früchte verkauten wöllen / habe des auch nie rew gehabt. Mein trawe ist / das / der einen ketzer speiset / künde vnd werde auch einen Christen speisen / wie wol vngleich.

Auch kan keyner sagen / das ichs aus furcht des Keysers gethan habe / als ein Creutzflüchtiger. Ich habe dise faction aus furcht des strengen Gottes verurlaubet / wissend / wie er die abtrünnigen beyde hie vnd dort visitiren wirt. Das Creutze habe ich also geflohen / das ichs nu allererst / Gott lob / erfinde vnd erhebe. Erkenne nu / warumb doch der Judischen Synagog zorn so vnmeslich gros vnd bitter vber Paulum war / do er Saulum (den kirchenfeind) abgelegt hatt. Ich mag hie nicht klagen / sonst soltestu / mein leser / wunder hören / wie grawsamlich sich die Beerin wider mich auff lehnet / darumb das sie yrer iungen fur mir fürcht.

So ist auch das erlogen / das etliche sagen / ich sey Enterischer part aus rach meines gefengnis ynn Sachsen entgegen / syntmals ich der sachen lange zeit zuuor ein vngunst gefasset hatt / das beweysen meine büchlin vnd brieff / auch lebendigen zeugen / Darzu müssen es auch mein herren visitatores bekennet / welche auch zuuor yr mütlin an mir wol abgekület hetten / vnd

ten/vnd künstlich versucht/ob sie mich widder Lutterisch hetten machen mögen. Ich wil vom gefengnis nichts sagen / sondern der durchleuchtigen Hertzogen von Sachsen dran verschonen. Die rach ist nicht mein / ich habe sie abgeschworen / sondern Gottes. Was ich ynn dem fall vnd anderem gelobet habe/ das wil ich durch Gott vnuerprüchlich halten / vnd sol nymmer mehr kein mensch anderst erfaren. Es ist vnd bleibet die eynige vrsach/warumb ich diser part müssig zugehen gedencke/Nemlich/das ich wissens weys/das sie auff beltzermeln stehet/vnd yrem falle nahe ist.

Mir geschicht auch vnrecht / das sie mir schuldt geben/ich habe etwas sonderlichs/aber nichts guts fur/vnd wölle ein new secten anrichten/schuler nach mir zihen ꝛc. Also mus ymmer ein lüge die andern treiben/bis die vnuerschampten neydischen lügner auff yrem falen pferde befunden werden/zu hon vnd spott yrer vnd gantzer secten. Ich weys von nichts sonderlichs das ich furhabe/weys auch von keiner newen secten/so war Gott lebt/sondern begere das Alt/ das etliche hundert iar durch den eyntrechtigen consens der gantzen Christenheit stettiglich gewesen vnd gehalten ist/Gott zu ehren/vnd allen menschen zu nutz vnd seligkeit. Das vnd kein anders habe ich fur/nemlich/das es recht vnd Gott wolgefellig zu gehe ynn Christlicher Religion / vnd das/ nicht wie du oder ich nach vnseren köpffen furgeben / sondern wie es vor alters war. Erstlich nach heyliger schrifft ausweysung / darnach nach Apostolischer satzung/ Zu letzt / nach der Veter vnd Synoden haltung/ vnd nach Christlicher / andechtiger/löblicher ord-

nung. Jst das etwas sonderlichs/eygens oder newes furgegeben?

Vnd wie tharstu mich mit dem hessigen namen der secten berüchtigen? Welche secten richte ich an? Wie heisset sie? Vnter was schein? Welche sind die bücher/predigte/rede/rethe die do drauff gehen? Wo sind meine Jünger? wo ist die stadt/darynn ich sie anheben wil? wer ist mein Patron/mein Mecenas/mein schutzherr? O du vnreiner geist/du betriegliche listige schlange/kanstu mich sonst nicht vnterdrucken/denn mit vnwarheit? Aweia/man merckets nicht/das du andere leut newer secten gern beschuldigen woltest/auff das man die Luterische ertzsecten vbersehen solt/ia fur die waren Kirchen halten/gegen welche alles secten vnd Rotten seyen/was nicht mit yr stimpt/Noch nicht. Die leute sind nicht plöcher/das sie die kreyden nicht verstehen solten. Man weis/man weis/sage ich/das yr/yr/sage ich/ein newe secten vnd Rotten angerichtet habt/vnter Euangelischem schein/darauff gehen alle ewere bücher/predigte/rede/rethe/conspiration/coniuration/bündnis &c. Ewer Jünger sind bekant/des gleichen ewere stedte. Jtem ewer ruckhalter/beschirmer/erhalter &c. Kürtzlich nichts gebricht euch was zu einer secten gehört/noch thüret yr/euch zu beschönen vnd decken/andere mit diser kolen beschmitzen/vnd fur rotten ausschreyen/die doch allein allen secten feind von hertzen sind/vnd nichts denn eynigkeit gemeiner Kirchen tag vnd nacht mit bitt vnd gebet/mit reden vnd schreiben auffs höhest begeren. Der Herr gebe/das ewere ruckhalter/die fromen Fürsten vnd stedte/so darauff geredt/ein mal nach dem grunde des handels trachten mögen/Amen.

Domit

Domit mich aber die boshafftigen buben deste schnöder vnd grewlicher fur aller welt mechten/haben sie es nicht bey schlechten scheltworten bleyben lassen/Auch nicht darbey/das sie mich bisher vberaus wol gezwingelt vnd geteuffert haben/sondern habens weyter gewaget/vnd mich bis auffs eusserst vnd allerschmelichst gelestert/sagende/ich sey ein Arianer vnd Macedonier. Sehet lieben freunde/sind mir das nicht reyne Euangelische brüder? Was sol ich doch zu diser vnleydlicher vnuergleichlicher lesterung gedencken oder sagen? Schweige ich darzu/so werd ich billich als schuldig erkant/Sol ichs verantworten/so weys ich nicht/was wort ich brauchen sol? wie oder wo ich anheben/wie oder wo ich auff hören soll? Denn alle rede sind mir viel zu wenig/diser hesliche makel abzuwischen/O der Euangelisten/oder wer yr seid/wie möcht yr doch das einem menschen thun? was gelustet euch domit? was nutzet es euch oder ewer sachen? was seid yr nu frömer vnd gelerter?

Ich wil dir aber Christlicher Leser gar nicht bergen/woher sich diser lesterung erspunnē hat. Vor dreien iaren kam zu mir auff mein pfarr ynn Sachsen ein Magister aus Wittemberg mir vnbekant/vnd begeret/das er durch meine hilff ein mondlang herr Werners von Stehaw bücher/welcher bey vns wonet/kürtzlich durchlauffen möge. Ditz habe ich ym ynn keinen weg abzuschlagen gewisset/sondern seiner wol scheinende begere der Bibliotek eynfeltigs gemüts behülfflich gewesen/ym ynn eins andern haus ein kamer bestelt/darynn er lese/vnd ym brüderlich gedienet/als zu gemeynem studio. Do er nu/was er

wolt/gelesen hat/keret er widder nach Wittemberg. Darnach vber ein halb iar/do er gar aus dem lande war/erhebt sich ein gerücht/wie Joannes Campanus(denn so hies er)wider die Trifaltigkeit soll disputiren wöllen/welchs mir ein seltzams war / also/das ichs gar nicht gleuben kundt / weil ich solchs nie / auch ynn der kleynesten syllaben von ym vermerckt hette/vnd er sonst so lauterlich von des glaubens sachen zu reden wisset / Vber das kundt ichs auch des halb nicht gleuben/weil er der heyligen vetter bücher bey vns gelesen hat/sonderlich Basilium / Athanasium/Hilarium/Cyrillum / Ambrosium / Augustinum / welche alle auffs hefftigst die allerheyligsten Trinitet widder die meyneydige ketzerey verteydigen. Die leng brachs laut aus/er hett ein buch darnon geschrieben / welchs ich aber nicht gleuben wolt / bis mir das Luterus zufalls selbs sagt mit anzeygung/ wie vnd was es were / aber das buch zeyget er mir nicht/So habe ich synt der zeit den selbigen Campanum wedder gesehen oder gehort / auch ym wedder geschrieben oder mir von ym schreiben lassen/wenig oder viel/Habe auch synt dem gerücht grossen ekel an dem menschen gehat/also/ das mir auch sein name vnd gedechtnis gewidert hat. Zum vberflus habe ich offt gesagt/so ich das bey ym gewust / ich wolt ym vnters angesicht gespirtzt haben / geschweyge / das ich ym zu eincherley bestellung gedienet haben sol ꝛc. Dise Narration als glaubwirdig wil ich mit hundert zeugen beweren.

So frage ich nu dich / mein bruder/kanstu auch hyraus schliessen/das ich wider die heilige Dreyfaltigkeit sey? Richte recht/vnd sage dein duncken/denn ichs

ichs bey dich vnd alle menschen stelle? Ist einer drumb ein Jud/das er einen Juden herberget / ia wenn er darzu nicht weys/das der gast ein Jud ist/ denn es ia niemand an seiner stirn geschrieben stehet/ was er sey? Argwons kündt ich mich nerlich erweren/wenn ich genanten Campanum vor gekent hett/ oder hett yn geherberget nach ausgangnem gerücht/ wie wol ich yn/ynn meim haus nicht beherbergt/sondern hab sonst aus liebe geholffen/das er vnter dach genomen worden ist/bis er die heiligen Lerer braucht hett. So wil ichs auch auff meinen höchsten eyd nemen/vnd ists domit zu wenig / auff mein letzte hynfart/das mir genanter Campanus nie ein wort weder heymlich oder offenberlich gesagt hat / das do auch auffs wenigste wider die heylige Trifaltigkeit gelaut hette/wie ich denn ditz nach notturfft wörtischer verantwortet hab an den Churfürsten zu Sachsen/vnd mündlich itzt zu letzt beym Luter/do er mich denn auch aus der verdacht liesse/item ynn der angefodderten Confession zu Beltitz / vnd sonst ynn einer Lateynischen Apology. Vnd ich setze es / wenn er gleich seines yrsals gegen mir gedacht hette (wie er denn warlich warlich nicht gethan) so folget drumb nicht / das ichs so bald mit ym halten solt/ Sonst müsset ichs auch mit den Juden halten/weil ich von vielen yren thörichten wahn gehort habe / Darzu so müsset ichs auch mit den Sarracenern halten/weil ich yren verfluchten vnglauben ym Nicolao Cusano/ ym Breytenpach / ynn Croniken / vnd ynn des Sibenbürgers buch gelesen habe?

Daher ich mich deste mehr verwundere/was sich doch die heubter Luterischer part zeihen/das sie mich nu auff

nu auff ein news zu lestern anheben/so sie doch wol anderst wissen. Vnsterblicher Gott / was thut neyd vnd hass nicht/weñ er einen zu blenden beginnet? Sie hetten mich eben so leichtlich lestern künden / ich were der Teufel selbs/oder gleubet nicht/ das Gott ym himel sey / als das sie mich Arianisch lestern / weil eins so war ist/als das ander.

Ich sage aber vnd contestir fur Gott/der do richten wirt die lebendigen vnd todten/vnd ruffe es aus fur aller welt/das mich die lesterer beliegen/ als die vnmenner/vnd das sie mir auffzulegen begeren / das sind sie selbst/nemlich ketzer/rotten / schwermer/falsche Propheten/Dypocriten/Antichristen/vnd das ichs alles mit einem wort begreiffe/verfürer der gantzen Christenheit/Mein tage weil ich von ketzerey gehort oder gelesen habe/bin ich keiner so feind gewesen als der Arianischen / welche yr tödlich gifft aus Cherynto/Debione/Photino ꝛc. gesogen/vnd ynn den Aetium vnd Eunomianum ꝛc. weiter gegossen hat. Des beruffe ich mich auff alle meine Pfarrkinder/ynn Düringen vnd Sachsen/Desgleichen auff alle meine schrifft / vnd wenns müglich were/wolt ich wünschen / das mein hertz ein fensterlin hette / dardurch yderman sehe / wie vnrecht mir armen geschicht. Es ist kündtlich/mit was vleis vnd arbeit ich iung vnd alt allweg geleret / ia ynn sie gepfropffet habe die gleicheit Göttlicher natur ynn dreyen personen / vnd sehr viel von dem Domousio allweg geredt/noch mus ich disen Euangelisten Arianus vnd Macedonianus seyn / vnd sol mich kein Confession helffen/die doch sie vnd alle andere helffen sol.

Ich wil

Ich wil wetten/ob einer ym lande die zeit seines pfarampts öffter / hefftiger vnd hitziger dise beide ketzerey verdampt / vnd dargegen die allerheyligsten Trifaltigkeit so herlich gepredigt vnd gepreiset habe/ als ich/noch mus ich ketzern. Bin ich aber Arianus vnd Macedonianus / so mus solchs Athanasius auch seyn (das doch vnmüglich ist / weil er yhener gröste feind war) denn ich halts mit seinem Symbolo Quicunqz. Des gleichen der Alexander/so vor ym war/mus auch ketzern. Kurtzlich/ich halts fest mit dem symbolo Apostolorum/mit der Regula fidei ym Ireneo vnd Regula veritatis ym Tertulliano/mit der profession Damasi/mit der exposition des glaubens Gregorij Neocesariensis ym Eusebio/das ist/mit der heyligen gemeinen Kirchen. Also habe ichs bisher gehalten / geglaubt vnd bekant. Also halte / gleube vnd bekenne ich. Also will ich halten/gleuben vnd bekennen/bis ynn meine gruben/des helffen mir die namen drey/Gott vater/Son/vnd heyliger Geist hoch gelobt vnd hocherhaben vnd hochgesegnet ynn ewigkeit zu ewigkeit/Amen.

Aber was bedarffs so grosser schutzrede/die weyl alle die mich kennen/die kennen auch meinen gesunden richtigen glauben / vnd lachens / wenn sie dise meyne lesterer hören/als der vnsynnigen plauderer/ die vor hass nicht wissen/was sie thun. Das thun sie aber/sie wolten mir nicht allein gern meine ehre abschneiden / sondern auch meinen glauben/also/das ich wedder fur Gott oder der welt töge/vnd mich beide des hymels vnd der erden berauben/das were yr lust. Sie wissen das der name Arius zu mal grew-

lich zu hören ist bey allen menschen / darumb dunckt er sie bequeme / domit sie die vnschuldigen beschweren / wie auch der thewr man Erasmus mit disem schandflecken von seinen misgönnern geletzt ist / welchen ich gern zum gesellen habe. Aber sie sollen mir / ob Gott wil / bey keinem bidderman schaden / vnd wenn sie mich noch scheuslicher infamirten / wie ich bey ynen bin oder heisse / gilt mir eben viel. Es ist mir gnug / das sie liegen / vnd sich selbs schenden / fallende ynn die gruben / die sie mir gegraben hatten / Jro ein teil sollen noch / ehe lang vergehet / yr eygen maul zur deschen machen / vnd meinen glauben durch yre lippen widderumb ehren / durch welche sie ynen geschendet haben.

Mit Jodoco Jona habe ich diser Jniurien halb / domit er sampt anderen yrer part predigern / mich auffs hertist beschweret hat / newlich expostulirt / darynn ich die adder / daraus diser feindisch mördisch hass her quellet / gerurt habe / vnd ist warlich warlich keyn andere / denn das ich nicht mehr wil Luterisch seyn / das dringet ynen durch lung vnd leber. Darumb tasten sie mich an / nicht wie die schefflin vnd dawben / sondern wie die lewen vnd drachen / stehen mir nach leib vnd leben / ehre vnd gelimpff / wie sie allein zu Erffurdt beweiset / wil nicht von andern orten sagen / Vnd yro doch keyner nie so redlich gewesen / der mir vnter augen hett etwas sagen dürffen / sondern fliehen mich / stechen vnd schiessen hinden zu / das ich mich fur ynen nicht gnug verwaren kan. Endlich / sie sind so rasend worden meiner bekerung halb vnd des ausgangnen büchlins defensionis bonorum

bonorum operum / das etliche meynen / sie müssen vbel fürchten / yro triegligkeit kome vollend an tag / Denn sieben Papistische Doctores haben ynen vor so gros leyd vnd vnruge nicht gemacht / Mein freude ist / das sie mir mit warheit vnd gutem gewissen wed= der ketzerey noch vbelthat nachschreyben künden / denn ich ynen / gelobt sey Gott / die thür verlauffen habe. Thun sie es aber / so wirts so war seyn / als war es was / das der Herr dem Keyser den zyns zu geben verboten hat / vnd das S. Stephan widder Gott le= sterwort geredt hatte / vnd das Helias das volck auff wöhig gemacht hatte / vnd das Joseph seins herren weib beschlaffen hat / vnd das die ersten Christen yre eigen kinder gefressen einen Eselskopff angebett / vnd bey yren mutter vnd schwestern geschlaffen hatten / also war es was / das Athanasius ein ehebrecher vnd zauberer was. Juncker Neydhart / der falsch zeuge (den Gott vnter sechsen hasset) schuldiget dise genan= te laster vnd vntugent / aber es fand sich endlich / das es alles erlogen vnd erstuncken was / zu grosser ewiger ehre der vnschuldigen brüder / vnd zu vnauffhörli= cher schande / schmahe vnd peyn des grossen drachen der alten schlangen sampt yren mit verklegern / verre= tern vnd verleumbdern. Darumb fürchte ich yre fed= dern nicht fast / aber yre tyranney vnd langen arm mus ich etwas fürchten. Der Herr wolt mich aus yrem rachen gnediglich erretten / Amen.

Oder ists denn so vbel gethan / wenn einer vmb wendet? Thet Sanct Augustin vbel dran / das er von der Manicheischen secten zur Kirchen trate? Sagt / wer verdachts ynen? Catholici odder Schismatici?

Wer verdachts Eusebium Cesariensem / das er die Arianische gotslesterung vbergabe / vnd sich widder zur Kirchen fand? Wer verdachts Vincentium vnd Agapetum / das sie von Macedonianischer bosheit widder zur Kirchen fielen? Wer verdachts den Bussyriden den bekenner / das er die Encratische heucheley verliesse? Wer verdachts Tertullianum / das er nicht mehr Montanisch seyn wolt? Wer verdachts Beryllum vnd Pelaginm / das sie widder zu synnen greyffen? Des gleichen den Berengarium? Wanne / wie werden die verlassenen secten vber dise mit yren zenen zusamen gebissen haben / wie werden sie dise vermaledeyet haben / als gottlos / trewlos &c. Denn ein yede sect gibt yre Apostaten dem teuffel / wie auch die Juden die so sich von ynen zum Christen glauben teuffen lassen. Aber las gehen / fluchen sie / so lobet Gott / Bin der secten Apost / so sind sie der Kirchen Apostaten / Verfolgen sie mich / so verfolget sie Gott widder / beyde hie vnd dort / Sie künden mir nichts fursagen / des tröst ich mich / Habe ich etwas von ynen gelernt / so habe ich itzt des gröſſer mühe / bis ichs widder verlerne. Habe ich etwas bey ynen verdienet / es kost mich mein erbeit vnd pfarrsorge / Vmb sonst hat mir yro keiner einer hand voll gersten werdt yhe gegeben. Ich bezeuge fur Gott / das ich niemand zu leyd dise part faren lasse / vnd niemand zu liebe / die Kirchen erwele / sondern meiner seelen zu gut / vnd allen die mir folgen wöllen.

Nu wil ich yderman kürtzlich anzeygen die Kirche / darein ich mich gegeben / wie wol ich mit dem leibe seyn vnd wonen mus / wo ich kan / Bitte alle / sie wollen

sie wöllen ditz was es ist/mit eynfeltigem auge verlesen.

Die Kirch ist eynig/gleich wie Christus yr warer Breutgam vnd Heubt eynig ist / Sie, ist die stadt Gottes/der recht Tempel vnd Tabernakel Gottes/ Sie ist der berg Sion/der lustig weingart/der verschlossen baumgart/der fruchtbar laubicht schön ölbaum. Dise hat Gott selbs gegründet/vnd auffgebawet auff den grund der Aposteln vnd Propheten / an welchem baw Jhesus Christus der son Gottes der eckstein vnd knauff ist. Andere lebendige steyne sind die waren Christen / vom Abel dem gerechten an/bis auff den letzten gleubigen / welche zuhauff ein geistlich haus ia cörper machen / darwidder die helle pforten nichts vermögen.

Ditz geistlich haus hat Gott zubawen angefangen von anfang der welt/vnd sonderlich nach seiner heyligen Menschwerdung/durch aussendung seiner Apostel ynn alle welt/mit verkündigung des Euangelij/dardurch sie erst gebawet ist zu Jerusalem / zu Antiochia vnd Rom/als an den heubtörten der welt. Das wörtlin Kirche kompt daher. Vorzeiten hies man die heuser/darynn die Christen versamlet / auff Kriechisch Kyriaca / das ist / des Herren heuser / welchs wort gemeyn wart / das yderman nennen kundt/aber die lenge warts verkürtzet/das man es nu halb nennet/Kyrch. Die Sachsen nennen es seinem vrsprung neher/Kyrke. Man hies solche heuser auch semnia vnd semnegorias/das ist/zuchtheuser. Aber der eltist name ist Ecclesia/des braucht die schrifft/ vnd heyst auff deutsch ein versamlung / verstehe der

Christgleubigen. Nu ists ynn gebrauch komen/das man das haus/ darynn die versamlung ist / ecclesia nennet nach der Synecdoche / vnd das man das wörtlin Kirche vnd ecclesia fur ein ding helt/so doch eins dem andern nicht antwortet / Do ligt nu wenig an / allein das man es wisse / was ein yglichs wort nach seiner art bedeute / domit niemand betrogen werde.

Weil nu die Ecclesia oder Kirche/sonderlich ynn der stadt Rom/durch wirckung Gottes/ vberhand nam / vnd doselbst die bestendigsten vnd meysten Christen worden / sonderlich weil aldo der sitz des Apostels Petri letztlich was sampt so vielen allerheyligsten nachfolgern/Auch weil Rom der welt heubt vnd fürstin was/kam es/das man die Kirche nach der stadt zunamet / vnd sprach Ecclesia Romana / gleich wie man auch sprach/Eccclesia Jerosolymitana / Ecclesia Antiochena / Alexandrina / Lugdunensis/Nicht das die selbigen stedte die Kirche gemacht/erfunden oder gewalt vber sie gehat / sondern das sie Gott an den selbigen örten furnemlich gegründet/gebawet vnd gezieret hat/ Jr vrsprung ist sonst viel höher vnd edeler/ denn das sie solt nach stedten diser welt genent werden/Noch mus sie solche bekentliche zunamen haben/domit man wisse / wo sie anfenglich auffkomen sey. Sonst weil sie vom hymel kompt/vnd yr herr Christus ist / sitzend zur rechten Gottes / sind yr alle yrdische namen vngleich / vnd viel viel zu gering.

So mögen wir nu die Kirchen Christi/die Rö-

mische

mische Kirchen heissen / als vnter oder ynn der wir an disem ort der welt sind / vnd sonderlich als die wir erstlich durch Bonifacium vnd Kilianum aus Kō=mischer kirchen gesand / zu Christem glauben von an=geborner heydenschafft bekert sind / Auch vmb des willen / das wir vnter Kōmischem Keyserthum sind / welchs ynn Propheten vnd Aposteln bestettiget ist / Item vmb der geistlichen Monarchy willen zu Rom. Die Orientalischen mochten die kirchen Christi / die Antiochenische oder die Alexandrinische kirchen nen=nen / weil sie des teyls der welt waren / vnd die Apo=steln sampt den Apostolischen auch doselbst gesessen hatten. Auch vmb des willen / das sie zu zeiten etwa andere breuche vnd gewonheit hielten / denn die Kō=mische / waren aber doch beide einerley lere vnd glau=bens / wie sichs gehört. Also nennen wir die kirche Christi vntern Kriechen / die Kriechische kirche / dar=gegen die vnsere vnterweilen die Lateinische genant wirt / vnd ist doch alles ym grunde Ein Kirche / denn dise vnterschiedliche namen benemen yrer eynigkeit aller ding nichts. Hör S. Hieronymum zu Euan=dro / Man sol nicht meynen / das die Kōmische kir=che ein andere sey / denn der gantzen welt kirche / ia Gallia / Britannia / Persia / Oriens / India vnd al=lerley völcker beten einen Christum an / vnd halten ei=ne Regel der warheit. Vnd Ireneus lib. j. cap. iij. Die krafft der lere ist eynig / das auch die Kirchen so da ynn Germanien gegründt sind / nicht anderst gleuben oder leren / auch nicht die bey den Hiberis / Celtis / ynn Orient / ynn Egypten / ynn Libien / vnd die mit=ten ynn der welt sind.

Doher wirt sie Catholica genant / Nemlich / das

sie vber

sie vberal gehet vnd reychet/von auffgang der Son-
nen bis zu yrem nidergang/ynn alle welt/yñ alle zeit/
vnd begreifft alle menschen nahe oder fern/iung vnd
alt/was nur ynn einigkeit des geistes/des glaubens/
der lere vnd lebens erfunden wirt. Apostolica heisst sie
darumb/das sie von den zwelff Aposteln erst gepflan
tzet/vnd mit yrer predigt befeuchtiget ist/das sie do
her wuchs/wie ein schöner palmenbaum. Diser Kir-
chen lebendigs gelied bekenne ich mich/vnd sonst
keiner andere/wie denn kein andere ist/so wenig kein
anders Euangelium ist/denn das die Kirche von A-
posteln hat/vnd nu bey anderhalb tauset iar gehat
hat.

Was gebricht dir nu hyran du widersacher? Erst-
lich ich sol nicht sagen Römische kirche/auch nicht
Catholica? Denn die zwey wort sind dir negel ynn
deinen augen. Dey warumb sagt yr denn Wittember-
gische kirche/da doch keine ist/tilget Rom aus/vnd
setzet ewer ding hinzu/gleich auch wie yr Catholica
ausgekratzet/vnd Christiana ym Symbolo geschrie-
ben habt? Wenn man die Römische kirche nennet/
so spitzet yr dargegen/wenn man aber die Wittem-
bergische nennet/so lachen die Engel ym hymel. Jsts
so recht?

Vnd wenn du gleich sagest/dein ding were Ca-
tholica ecclesia/so würd oder kündt man dirs doch
nicht gleuben/denn die schrifft/Cyprianus vnd Au-
gustinus sagen nein darzu/Darzu so wegert sich auch
des worts natürliche deutung/Ja warlich/man wil
deinen winckel Catholica nennen/wenn die leute pfif-
ferlinge weren. Jst dein winckel Catholica/so mus
die erste

die erste Kirche nichts seyn / weil sie wdereinander sind. Ist aber die erste Kirch nichts / so folget vnwidersprechlich / das die Christenheit ynnwendig zehen iaren allererst hat angefangen / vnd wir sind alle heyden gewesen / bis Luter kame. So es denn dise meynung hat / so thun die Baltasarischen noch nicht vnweislich dran / das sie sich also teuffen. Vrsach / nach Luters furgeben / ist vor keine kirche gewesen. Ist aber vor keyne kirche gewesen / so müssen wir gewislich noch vngetaufft heyden seyn? Ich hoffe / man mercke schier / wie vns der deutschen Prophet (Planet) auffs eyss gefüret habe.

Ich sage / das die alte kirche / man heis sie Römisch / Antiochenisch oder Grekisch / so da funffzehē hundert iar her gestanden vnd geweret hat / allein die einige Catholica / Apostolica / Christiana vnd Authentica sey. Vnd ist vnmüglich das ein andere sey / gleich wie vnmüglich es ist / das ein ander Christus sey. Alle ketzer haben eygen kirchen (secten) ein zeit lang gehat / zu bewerung vnd offenbarung der gerechten / war ists / aber keiner hat dise gehat. Vnd wie kündt yro einer dise gehat haben / so er von diser als trewlos abgefallen war? Luter hat auch seine eygen kirchen (denn die wespen machen auch rössen / den binen gleich) so lang es Gott verhengt / aber ym ist ein pflöcklin darfur gestossen / das heist Catholica / domit er sich der waren vnd eynigen kirchen mit gutem gewissen nicht rhümen thar. Luter hat vnd füret auch die schrifft / war ists / aber er schafft nichts darmit. Sanct Petrus stehet yhm ym wege / wie der Engel dem Balaam / sprechend / Die schrifft ist nicht

eygner auslegung/als solt er sagen/ Gesell/du must die schrifft nicht deuten/wie du wilt/Wenns des gülte/so were keine ketzerey vnrecht.

Auff das du aber nicht gedechtest/die Römische kirche were ein new pfeffisch wort/so vernim aus den aller eltesten lerern/die bald nach den Aposteln gelebt haben/was sie von yr schreiben. Ireneus sagt lib.iij. cap.iij. Zu Rom ist die gröste vnd elteste vnd allen bekante kirche/von den zweyen Aposteln Petro vnd Paulo gegründet vnd gesetzt ꝛc. Tertullianus de pres. heret. do er viel von Apostolischer kirchen geredt hat/ sagt er/Inn Welschlande hastu die Römische kirchen/von welcher vns auch authoritet gegenwertig gesatzt ist. O ein selige kirche/welcher die Aposteln die gantze lere mit yrem blut vergossen haben ꝛc. Wer do wil/der lese daselbst mehr darnon. Item lib. iiij. contra Marcionem. Lis Ireneum lib.v. cap.ij. vnd allenthalb. Fragstu/warumb reden denn Ireneus vnd Tertullianus so eben von Römischer kirchen? Darumb/das zur selbigen zeit auch secten auffstunden/ welche sich den Titel warer Christlichen kirchen zu eygneten/wider solche preiseten vnd erhielten dise die Römische kirchen/als die einige Apostolische. Gleicherweis sol man sie gegen diser secten vnd yren schwestern erheben. Sprichstu/Ja wenn sie itzt so reyn were/wie das mal/so möcht ich auch bey yr bleyben. Antwort/Also höre ich wol/wenn dein vater voller frantzosen were/so woltestu von ym gehen/als ob er dein vater nicht were? Sag mir eins/Bekennestu/ das die Römische kirche zur zeit Irenei vnd Tertulliani die ware Kirche gewesen sey? Du kanst es nicht leucken/

leucken/Wolan/so mustu auch bekennnen/das sie es noch sey/weil es itzt eben noch die ist/so auff yhene zeit war/allein das sie nu elter/schwecher/runtzlichter vnd vngestalter ist. Sie ist noch das alt haus Gottes/die alte stadt Gottes/der alt recht Tempel Gottes/der auff yhene zeit war/allein das er nu etwas verfallener vnd vngeschmückter ist/denn er auff yhene zeit war. Sie ist noch der alt weingart des Herren/der da vor war/ausgenomen/das er itzt etwas weniger früchte tregt/welchs nicht des weingarten schult ist/sondern der verseumlichen erbeiter/so darein geschickt waren. Sihe/hie bistu verstrickt/vnd must verstummen.

Sprichstu/wir sind die dise alte Kirche fegen/vnd widder zurichten. Antwort/Ach Herr Gott des fegens/vnd zurichtens/wenn yr noch dreissig iar also fegen vnd zurichten wolt/so solten alle auserweleten Gottes wöllen/das sie schon tod weren/Soltet yr die alte Römische kirche fegen/so yr sie des Teufels nest vnd Satans Synagog nennet/welgert sie on vnterlas ym kot mit ewren sewrüsseln auffs aller schmelichst vnd bitterst. Solten yr sie (sage ich) zurichten/daruon yr apostirt habt/verhasset vnd verfolget alle/so noch drinne sind/vnd scheltet die Antichristen/die Cainischen/die Baalischen/die gotlosen/die heuchler ꝛc. reisset alle gute ordnung vmb/vñ machts nicht besser/leret newe lere/welche die alte Kirch nicht kennet/zubrechet/raubet/vertreibt/ordnet/beschliesset/thut vnd lasset ewers gefallens/vnd sehet wedder Gott oder den Keyser an/Wenn yr die alte Römische kirche hettet fegen wöllen/so hettet yr sie nicht gar müssen vmbkeren/vnd mit feusten drein schmeis-

sen. Fegen vnd abbrechen ist zweierley. Einen dopff scheuren/vnd wider ein stein schlagen ist weit von einander. Aber yr müsset euch/nach gethanem schaden/ mit worten flicken vnd behelffen/wie yr kündt/ Allein das hat den ritten/das euch ewere eygen bücher verraten.

Darumb ists nichts mit ewerm kircherhümen/ darab yr euch selbst durch hoffart geschnitten habt. Die kirche ist der gantz rock Christi/ewer ding ist ein falte /daraus gesondert. Die kirche ist die Arca Noe/ ewer ding ist ain bret darab genomen. Die kirche ist der gantz leib/ewer ding ist ein arm darab gehawen/ Warumb? Darumb/das die ewere nicht die gantze ist/ gleubet / leret / helt vnd thut auch nicht wie die gantze. Sie bringt frembd fewr zum altar Gottes/ das ist/frembde lere(ich rede itzt mit Ireneo)derhalb wirt sie vom hymelischen fewr verzeret werden wie Nadab vnd Abiu. Sie widderstehet der warheit vnd hetzet die leute widder die kirchen Gottes/ derhalb wirt sie die erd verschlingen wie Dathan vnd Abiron. Sie zurscheydt vnd trennet die eynigkeit der kirchen/ derhalb wirt sie den lohn mit Dieroboam nemen.

So ist nu die Römische kirche erstlich ein dochter Jerosolimitanischer kirchen (welche ein mutter aller kirchen genent wirt in Hist. Trip.)vnd mag nu auch mit guten ehren den Muternamen füren/welcher kindere zu seyn/wir vns frewen sollen/weil sie also heyligs löblichs anfangs vnd vrsprungs ist. Das erstling dises teigs ist heilig/Die wurtzel dises ölbaums ist heilig/darumb mus auch der gantz teyg vnd gantz baum noch heylig seyn/wie er auch an ym selber ist/

an vielen

an vielen tauseten frommen Christen durch alle welt verstrewet ynn eynigkeit des geists vnd glaubens/ welche Gott vnd yren nechsten noch dienen mit guten wercken/mit gehorsam / vnd allen tugenten. Diser Muter son/diser Braut ein stücklin/dises leibs ein gelied/dises hauses ein stein/diser arken ein eingeschlosner/diser stad ein burger/dises schiffs ein gefert/dises ölbaums ein zweiglin/dises weinberges ein rebe/dises Abrahamischen samens ein erbe / diser kron ein fliedder/dises königreichs ein mitgenosner ꝛc. wil ich leben vnd sterben.

Nu vergleych den anfang der newen Kirchen mit disem/O Gott wie vnheilig/wie frantzösig vnd aussetzig ist sie ynn yrer kindheit/was wil ynn yrem alter werden. Ist der brunn nicht gut/was wil denn guts draus fliessen? wie kan das end zu lobē seyn/so der anfang gescholten wirt? Jderman fasse es zu hertzen.

Die heylige Römische kirche(halt an dich Neyd) ist durch die furnemsten Aposteln auffgericht/ vnd mit yrer lere/heyligkeit vnd blut eingeweyhet/bestettiget vnd befestiget. Nach disen als den heubtern/ist sie vollend ausgefüret durch yre nachfolgere Linum/ Anacletum/Clementem(welche der Aposteln Jünger gewesen) Euaristum/Alex. Sixt. Telesph. Hyg. Pi. Anic. Sote. Eleuth. wie sie denn Jreneus zelet/ vnd ist mit grosser menge der Merterer bezeuget/mit vbertrefflicher starckmütiger bekentnis bekrefftiget/ mit vnzelichen gottgefelligen guten wercken gezieret/ mit hocherleuchter allerfurscheinlichstē Lerer schrifften gepreiset / vnd wider alle einschleichende ketzerey

erhalten. Ach der vnsynnigen/die sich ynn diser Kir-
chen vnter solchen heyligen gottförmigen brüdern
vnd schwestern nicht finden lassen wöllen.

Wer es mit der Wittembergischen kirchen helt/
der hat dise verleucknet/vnd streitt wie ein Türck wi-
der alle Christenheit / durch die gantze welt geseet/
vnd tritt mit füssen Dionysium / Justinum/ Igna-
tium/Polycarpum/Ireneum/Tertullianum/Orige
nem/Cyprianum/Lactantium/ Basilium / Nazian-
zenum / Chrysostomum / Hylarium / Sedulium/
Hieronymum / Ambrosium / Augustinum / Cyril-
lum / Theophylactum / Fulgentium / Gregorium/
kürtzlich vber hundert gnadreycher / wunderwirdi-
ger/heiliger Scriptorn vnd Veter/Darzu verdampt
er alle nottürfftige heylsame Concilien/Zu letzt ver-
lacht er der gantzen Kirchen historien / sampt yrem
gantzen stande/Nu gehe hyn/vnd erhebe ein ausge-
worffen kutten vber das gantz Christenthum. Ja
sprichstu/was frage ich nach den Lerern/wenn ich
die Schrifft habe? Antwort / Soltu darumb nicht
nach yn fragen? oder meynestu/sie haben on schrifft
geleret / vnd die Schrifft nicht verstanden? O du
phantastischer kopff/wes lestu dich doch dünckē?

Jsts nicht ein iamer(ich frage euch yr kirchischen)
das ein mensch allen menschen beide die itzt leben/
vnd die anderthalb tauset iar hie gelebt haben/aus
eygnem freuel vnd wolgefalle sich selbs furzihē thar?
Jsts nicht zu viel / das dise leute alle commentarien
der elltesten stöltzlich verwerffen / vnd künden doch
on yre newen commentarien nicht seyn/on welche sie

auch nicht einen spruch der Schrifft angreiffen dürf-
fen? So es gnug ist / das du Schrifft allein haben
wilt / warumb kanstu denn der newen bücher nicht
vol werden / so da vber die schrifft gemacht werden?
Du sprichst / man sol die Schrifft on commentarien
lesen / vnd du thust es selber nicht / ia du hengst herter
an der newen glos / denn alle andere an den elteſten.
Büberey ists / vnd ein behends ketzerfündlin / Wer
das nicht reucht / der hat die schnuppen. Des bin ich
gewis / das die alten Lerer die Schrifft rechtsynnig
ausgelegt / vnd den eynigen weg zur seligkeit darynn
eyntrechtig antroffen / funden / vnd der Kirchen ge-
zeigt haben. Haben sie vberlang ein mal geschlaffen /
sind darumb nicht hyn zuwerffen / Der Lerer defen-
sion wöllen wir zu seiner zeit / wil Gott / hören.

Es ist ein gewaltige anzeigung (das ich ditz dran
heffte) vnd ein starcke beweysung / das das Luter-
thum nicht die alte kirche / sondern ein newe sect seyn
müsse / weil es der alten kirchen lerer nichts achtet /
sondern allein der secten lerer / welchs vnmüglich we-
re / wenns recht zugieng.

Wie heilig vnd vnstrefflich die kirche etlich hun-
dert iar blieben sey / sagen vns die bücher. Die leng /
als der Tyrannen vñ Ueretiken verfolgung (die zwey
hörner des teufels) auff höret / do versucht der Sa-
tan / wie er sie auff andere wege antastet / nach dem sie
seinem Reich der welt vnleydlichen schaden thete /
hub an vnd reitzet yre furgenger vnd viel des volcks zu
fleischlichem leben / Do ym das geriete / ward schon
ein gros fenster zu mehren bösen dingen auffgethan.
Aber darwider legten sich gar eylend die heilige Lerer
mit scharffer straffe / wie recht ist. Nichts deste weni-

ger

ger hieb Satan furt/auff das er das Reich Christi etwas schwechet/vnd treibs dohin/das die Pebste/ bischoff/priester yrs ampts vnachtsam worden/vnd begundten yrer predecessorn fusstapffen zuuergessen/ sonderlich weil die Kirche allenthalb fried vnd ruge hatt. Mit der zeyt wart die Bibel sampt den eltesten Lerern vngeneme/vnd wnchsen andere lerer erfur/ welche den ersten vngleich waren/Domit geschachs das die Kirche auff alle seitten not leyd/vnd endlich dohin fiel/wie sie noch ist/Gott ym himel erbarms. Vnd das ichs kurtz sage/das andere mit vielen bücheren thun/so sinds zwey/daran der Kirchen wirde fast geletzt vnd gemindert/auch darumb sie nicht so ynn gutem geschrey bey den vngleubigen ist/Nemlich der vnreformirt Gotsdienst/vnd das bös leben. Die hie/sage ich/were es zeit/o mehr denn zeit/das die Kirche diser zweier tödlichen drüse abkeme. O yr öbersten/wachet auff/seid dem Christenglauben getrewe/foddert ernstlich Concilia/beweget die gebrechen/besehet die not/thut weg was vnnütz vnd ergerlich ist/hawet ab was schedlich ist. Die Christenheit schreiet ewiges schreyens zu euch/sonderlich ynn dem gedrenge eingefallender secten/wehe wehe/vnd aber wehe/wo yr euch von diser allernottürfftigsten/ aller heilsamsten vnd allerlöblichsten werck den Satan durch vnsorge oder andere weltliche geschefft abhalten vnd hindern lasset.

Dem ist leider also. Was nu? Sol man drumb die einigkeit der Kichen zureissen/weil sie durch so viel hundert iar her/durch des Satans künste etwas verunheiliget ist? Verlies auch Moses die synagog vmb der misbreuche vnd laster willen? Thet es Helias oder Hieremias? S. Bernhard sahe auch der Kichen

gebrechen/

Gebrechen/sonderlich des Römischen stuls mangel/ welche bereit zu seiner zeit gros waren/sondert er sich aber drumb von yr? Der from Taulerus/des gleichen Tuicensis / Item Gerson/Valla / Picus/ Weselus/ Petrus de Aliaco Card.&c.sahen auch/das nicht gar wol vmb die Kirche stund/traten sie drumb aus/vnd machten newe kirchen? Neyn / sondern sie schreyten darwider / das ynen der hals kracht / verschoneten nichts/erhuben yre stym wie ein posaun/vnd verkündigten den Christen yre sünde / domit sie yre seele retten. Erasmus/das edele berlen/sahe diser zeit am ersten beide der Schulen vnd Kirchen feyle / hat aber drumb noch kein eigens gemacht/auch ynn keins verwilligt. Weh gnug thut es ym vnd allen Gotsliebhabenden/das solcher erbermglich vnfal ist vnd so lang wehren sol / er schweigt oder berget es auch nicht/ noch bleibt er ynn der Kirchen einigkeit/vnangesehē/ wie er darumb von beiden seitten verfolget wirt. Also thet auch Reuchlinus/Mutianus/Longolius/Mosellanus/vnd der viel mehr/so da newlich verstorben. Stapulensis/Rhenanus/Cornelius/Crotus/Campensis/Egranus/vnd der vnzelich durch alle lande/ ia viel fromer gelerter bischoff/doctores / vnd prediger hyn vnd widder/haben auch einen misfall an der vngestalt der Kirchen / aber sie scheiden sich drumb nicht von yr? Sie ist gleich wol vnser geistliche Muter/ob sie schon etliche makel/on yren willen empfangen hat/Villeicht ist dise sect drumb/von Gottes zulassung/eingerissen/auff das die Kirche / als durch vrsach der selbigen/deste ehe zu yrer selbs erkentnis/ Reformirung vnd besserung keme. Darumb aber ist dise sect nicht gerechtfertiget.

Die Kirche ists/der wir alles gut/ewigs vnd zeit-

lichs (wie vnhübsch sie do scheynet) nechst Gott/zu dancken haben/vnd nicht der secten. Denn sag mir/ woher haben wir vnsere Tauffe? Die hat vns dise Muter widdergeperet/vnd sonst keine/warumb verleucken wir sie denn? warumb lassen wir vns ein hurn vberreden vñ yr zufallen/so sie doch vnser rechte Muter nicht ist/wie hoch sie rhümet? Sag woher haben wir die heilige schrifft? von der Kirchen oder von der secten? Gewislich von der Kirchen. Hat vns aber die Kirch darumb die schrifft vberreicht/das wir domit wider sie streiten sollen? Das were wol ein rute gemacht/vber sein eigen haut. Sprichstu/die schrifft ist von Gott. Recht/Wenn bistu aber ynn hymel gestigen/vnd sie von Gott genomen/wie Moses die tafeln auff Sinai/O grobheit der subtilen leute. Weiter/Woher haben wir das erkentnis Gottes vnd des gantzen Christenglaubens? Nicht von der Kirchen? Oder haben alle menschen ym vmbkreis der erden vor zehen iaren von Gott vnd dem Christenglauben nichts gewisset? Seid yr die ersten die es ynnwendig zehen iaren gewisset haben? Woher habt yrs denn gelernet? Aus der schrifft? Ey ist doch die schrifft mit rechtsynnigem verstand auch vor zehen iaren gewest/ vnd leute/die sie gelesen haben. Aus dem Geist? Wolan/so bewert den Geist mit zeichen/Denn yr selbst ewern Mitschwermern furwerfft/weil sie etwas auff bringen/das man vor nicht gewisset/so sollen sie solches mit wunderzeichen beweisen. Ist der geist vnd die schrifft mit yrem verstand vor zehen iaren bey niemand gewesen/so hat der Herr vbel bey seiner braut gehalten/vnd seinen eigen mund gelugenstrafft/vnd geschicht/das kein vnseliger/yrrender/vngerechter volck vnter der sonn sey/denn die Christen. Weiter/

woher haben wir die Schulen/hoch vnd nidrige/ Woher haben wir itzt so gelerte leute vnd vbertreffliche künste? Wats vns die sect bracht? Ja/Woher hat die sect selbs yre künste/welcher sie nicht gar wol braucht? Jsts nicht alles von der Kirchen geflossen/ ehe man auch von der secten zu sagen wisset? Item/ woher haben wir die Policey/Oeconomey/Rechte/ zucht/manche gute gewonheit vñ löbliche ordnung? Nicht von alters? oder hat vns solchs dise zehenierige sect allererst erfunden vnd auffbracht? Abbracht hat sie es schir/das sehen wir leider wol/vnd dargegen vnzucht vnd vnordnung eingelassen/also/das yderman darüber klagt vnd seufftzet. Jst aber noch etwas gotsfürchtigs/guts/züchtigs vnd redlichs ynn diser secten/das ists vor der secten gewesen/vnd nicht ynn der secten worden. Denn zeig mir sieben menschen vnter sieben tausenten/die vor vngotsfürchtig vnd bös gewesen/vnd nu allererst/weil sie Luterisch sind/ gotsfürchtig vnd gut worden seyen? Zeigen wil ich dir wol/die vor andechtig/mild/gelind/vnd eins eingezogen lebens waren/aber nu ynn disem Euangelio sind sie gar gewandelt. Der Herr gebe/das sie sich selbs erkennen/vnd sehen/was iamers sie ynn deutscher Nation angericht haben/AMEN.

Gedruckt zu Leiptzig durch
Nic. Schmidt.
M.D. XXXIII:

Anno 1529 den 23 January Hat mein
Dienst wer ehret wert gesetzenckt der
Ernueste wolgebornet Herr Marcellus
Pfaltzgraff seiner Gnaden den Jahrgenossen
Regiments, und ich ihme Lehnsherrn
Vierlohn gesandt Einbrich Lass. B.
g. w. actum ut supra.

62 A 2372

ULB Halle 3
002 166 305

96,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-115032-p0055-9

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-115032-p0056-4

Apologia: das ist: ein vertedigs rede Georgij Wicelij widder seine affterreder die Lu=teristen/ mit sampt kurtzer abcon=terfeyung Luterischer secten/ vnd preis alter Römischen Kirchen/ nützlich zu lesen.

Witzel

Auch wie er von der Kirchen ynn die secten ko=men/ vnd von den selbigen widderumb zu der Kirchen geflohen ist.

Act. xxiiij.
Sie künden mir nicht bey bringen/
des sie mich verklagen.